



## GEWERBE

# SICHERHEIT, STABILITÄT UND INNOVATION – SO STÄRKT DER KANTON SEINE KMU



Bild: Adabe Stock

*Der Kanton Aargau investiert in gute Rahmenbedingungen für KMU.*

**Damit KMU sich gut entwickeln und Arbeitsplätze in der Region schaffen können, braucht es gute Rahmenbedingungen. Der Kanton Aargau konzentriert sich deshalb darauf, den Unternehmen ein sicheres und stabiles Umfeld zu bieten. Zudem vernetzt und berät er KMU mit Angeboten zur Innovationsförderung.**

Die aktuellen Herausforderungen für Unternehmen sind gross. Wer wirtschaftlich erfolgreich sein will, muss sich ihnen stellen – jeden Tag aufs Neue: hohe Rohstoffpreise, starker Franken, hohe Lohnkosten, Mangel an Arbeitskräften, technologischer Wandel durch Digitalisierung und Dekarbonisierung oder hoher globaler Wettbewerbsdruck.

### **Gutes Umfeld für erfolgreiche KMU**

Trotz allen Herausforderungen behaupten sich viele Aargauer Industrie- und Dienstleistungsunternehmen bestens. Ihre Innovationskraft zeigt sich in hochwertigen Produkten und Dienstleistungen, die bei den Kundinnen und Kunden gut ankommen. Der Aargau ist ein wichtiger Wirtschaftskanton, in dem 46 000 Unternehmen rund 351 000 Mitarbeitende beschäftigen. Dabei beheimatet der Aargau – das ist charakteristisch für ihn – überdurchschnittlich viele und wertschöpfungsstarke exportorientierte Unternehmen im zweiten Sektor, vom Kleinbetrieb bis zum Grosskonzern, die wichtige Arbeitsplätze in der Region sichern.

Vor allem aber ist der Aargau ein Kanton der KMU: Kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitenden machen über 95 Prozent der Unternehmenslandschaft im Aargau aus. Die KMU stehen in meinem Departement im Fokus: Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem sie sich entfalten und erfolgreich sein können. Der Aargau ist nur dann erfolgreich, wenn die Aargauer Unternehmen erfolgreich sind.

### **KMU und Innovation: Eine Herausforderung**

Der Schlüssel zum Erfolg, insbesondere für KMU, ist und bleibt die Innovation. Innovation ist aber nicht gratis. Sie ist aufwendig, sie benötigt Zeit und Mittel – ein Faktor, der viele Unternehmerinnen und Unternehmer vor scheinbar unüberwindbare Auf-



gaben stellt: Wie können KMU innovativ bleiben, wenn ihnen oft die Ressourcen fehlen? Ressourcen, die grosse Konzerne für Kreativabteilungen sowie für Forschung und Entwicklung einsetzen können.

Innovation bleibt primär eine unternehmerische Aufgabe, gute wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen wirken dabei aber unterstützend. Dazu gehören die Bildungs- und Forschungsinstitute in unserem Land. Über 6 Prozent der öffentlichen Ausgaben fliessen in das Hochschulsystem. Diese Investition zahlt sich auch für Unternehmen aus – aber nur, wenn der Wissens- und der Technologietransfer funktionieren: Gerade KMU haben nicht immer die Möglichkeit, die mit Innovationsvorhaben verbundenen Risiken zu tragen oder das Wissen und die Infrastruktur der Hochschulforschung für ihre Entwicklungsarbeit zu nutzen.

### **Das Hightech Zentrum Aargau: Mission Innovation**

Hier setzt das 2012 lancierte Hightech-Programm des Kantons an. Herzstück des Programms ist das Hightech Zentrum Aargau in Brugg mit einem schweizweit einzigartigen Beratungsangebot für KMU. Wenn ein Unternehmen eine gute Idee hat, ist es gut beraten, sich an das Hightech Zentrum Aargau zu wenden – um Fragen zu klären wie zum Beispiel: Wie funktioniert die Strömungsdynamik bei der Herstellung von Spritzen für die Industrie? Kann man einen 3D-Drucker zur Herstellung von komplexeren Maschinen einsetzen? Welcher Klebstoff bietet sich an, um verschiedene spezifische Materialien umweltschonend und kostengünstig miteinander zu verbinden?

Am Hightech Zentrum sind etwa 30 Beratungspersonen beschäftigt, die breite Erfahrungen aus Wirtschaft und Wissenschaft mitbringen. Sie vernetzen die KMU mit den richtigen Partnern im Forschungsbereich, die im Aargau zahlreich sind. Neben der Fachhochschule Nordwestschweiz oder dem Paul Scherrer Institut gibt es das Kunststoff Ausbildungs- und Technologie-Zentrum, das Forschungszentrum für biologischen Landbau und verschiedene private Forschungsinstitute. Die Expertinnen und Experten vermitteln für die KMU auch den Zugang zu Fördergeldern aus entsprechenden Institutionen auf kantonaler und nationaler Ebene.

### **Gute Beratung für gestandene Unternehmen und Start-ups**

Das Ziel von mir und meinen Mitarbeitenden ist klar: Der Kanton ist für Unternehmen, sowohl ansässige als auch neu ansiedelnde, ein unkomplizierter Partner, der bei Fragen und Problemen hilft und sich dabei stets an der Lösungsfindung orientiert. Diese Aufgabe übernimmt hauptsächlich die kantonale Standortförderung als Stelle für alle Fragen an die Verwaltung – egal, welches Departement sie betreffen. Die Standortförderung bietet Hilfe, indem sie die betreffenden Verantwortlichen in der Verwaltung zusammenführt.

Die Standortförderung verfügt ausserdem über umfangreiche Erfahrungen im Bereich Neugründungen. Mit speziellen Veranstaltungen und individueller Beratung unterstützt sie Unternehmen dabei, typische Hürden auf dem Weg zum Start-up zu überwinden. Dabei erhalten Firmen massgeschneiderte und aktuelle Beratung.

### **Stabilität und Sicherheit sind**



**Dieter Egli**

Landstatthalter, Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres  
**entscheidend**

Der Kanton schafft ein sicheres Umfeld für Privatpersonen und Unternehmen – eine vermeintliche Selbstverständlichkeit, die jedoch eine wesentliche Grundlage für den Wohlstand einer Gesellschaft bildet. Unternehmen brauchen stabile Rahmenbedingungen, um sich weiterzuentwickeln und erfolgreich agieren zu können. Dazu gehören die Rechtssicherheit, die kantonale Stellen wie das Handelsregisteramt oder die Grundbuchämter garantieren, sowie der Schutz und der Erhalt der Infrastrukturen – und nicht zuletzt wird die polizeiliche Sicherheit angesichts der steigenden Wirtschaftskriminalität immer wichtiger. Vor allem Prävention und Bekämpfung von Cyberkriminalität sind für die Polizei zentral. Sie verfügt über die entsprechenden Fachleute, welche die Unternehmen in Sicherheitsbelangen beraten oder bei Vorfällen unterstützen.

### **Eine Partnerschaft, die allen etwas bringt**

Der Kanton Aargau pflegt eine pragmatische Wirtschaftspolitik, er gebärdet sich nicht als wirtschaftlicher Akteur. Vielmehr schafft er für die Unternehmen ein Umfeld, in dem sie erfolgreich sein können, aber ebenso



Verantwortung für die Gesellschaft und ihre Bedürfnisse übernehmen sollen. Das trägt wiederum zum Wohlstand bei und stärkt den Kanton als Wirtschaftsstandort. So soll die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Staat aussehen: eine Partnerschaft auf Augenhöhe für eine gemeinsame Zukunft.

#### Angebote für KMU am Puls der Zeit

Die Standortförderung unterstützt und berät Unternehmen in allen Phasen ihres Projekts persönlich – egal ob es um eine Neugründung geht, um ein bestehendes Unternehmen oder ein Innovationsvorhaben. Rufen Sie an oder schreiben Sie uns: **062 835 24 40**, [standortfoerderung@ag.ch](mailto:standortfoerderung@ag.ch), [www.ag.ch/standortfoerderung](http://www.ag.ch/standortfoerderung)

KMU-DigitalScan des Hightech Zentrums Aargau eignet sich für KMU aller Branchen, die sich darüber Gedanken machen, wie sie mittels Digitalisierung optimal arbeiten können. Es werden die zentralen Prozesse durchleuchtet. In einem Workshop wird auf die spezifischen Eigenschaften und Bedürfnisse Ihres Unternehmens eingegangen. [www.hightechzentrum.ch/kmu-digitalscan](http://www.hightechzentrum.ch/kmu-digitalscan)

Circular Argovia ist ein neues Programm zur Förderung der Kreislaufwirtschaft im Kanton Aargau. Ziel ist es, interessierte Firmen zu sensibilisieren und mittels Wissenstransfers sowie zweckmässiger Anschubfinanzierungen bei der Umsetzung eigener Lösungen zu unterstützen. [www.circular-argovia.ch](http://www.circular-argovia.ch)


[www.ag.ch/  
standortfoerderung](http://www.ag.ch/standortfoerderung)

[circular-argovia.ch](http://circular-argovia.ch)

[hightechzentrum.ch](http://hightechzentrum.ch)